

# Ein größerer Leistungszuwachs durch kluge Investitionspolitik

Vor vier Jahren bereiteten die Werktätigen des VEB Strumpfwerke „Max Roscher“ in Gornau ein Investitionsvorhaben mit einem Gesamtumfang von über einhundert Millionen Mark vor. Es ging darum, die Voraussetzungen zu schaffen, um bis 1976 eine Steigerung der Produktion von etwa 30 Prozent zu sichern. Dabei zeigten die Ergebnisse des vergangenen Jahres, daß eine solche Steigerung der Produktion auch ohne eine neue Produktionshalle möglich ist.

Die Parteileitung hatte alle Genossen von Anfang an darauf orientiert, die Investitionsmittel so effektiv wie möglich im Betrieb zu verwenden und sich dafür einzusetzen, die Produktion vor allem mit Hilfe der komplexen sozialistischen Rationalisierung zu steigern.

Die Parteileitung ging dabei von der Überlegung aus, daß die komplexe sozialistische Rationalisierung ein Hauptweg ist, die Arbeitsproduktivität in raschem Tempo zu steigern, um so die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Strumpfwaren immer besser zu sichern. Zugleich werden durch die komplexe Rationalisierung die Voraussetzungen geschaffen, um Arbeitskräfte einzusparen und die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern.

Die Parteileitung ließ sich weiter davon leiten, daß ein hoher Leistungszuwachs mit Hilfe der Investitionen vor allem dann erreicht wird, wenn die Rationalisierung planmäßig durchgeführt

wird. Dabei ging es ihr besonders darum, die politische, ökonomische und organisatorische Vorbereitung weiter zu verbessern. Dazu gehört auch, daß die Leiter ihre Verantwortung wahrnehmen und jede Mark so investieren, damit ein maximaler Leistungszuwachs erreicht wird.

## Gute politische Vorbereitung sichern

Diese politische Orientierung der Parteileitung bestimmte im wesentlichen den Inhalt der Diskussion in den Abteilungsparteiorganisationen sowie in den Parteigruppen- und Gewerkschaftsversammlungen bei der Vorbereitung des Investitionsvorhabens. Um darüber hinaus einen praktischen Beweis für die höhere Effektivität der komplexen sozialistischen Rationalisierung im Vergleich zum Bau einer neuen Produktionshalle zu haben, empfahl die Parteileitung dem Direktor des Betriebes, Arbeitsgruppen zu bilden. Diese erhielten den Auftrag, genau zu untersuchen, was effektiver ist: rationalisieren oder eine neue Halle bauen.

In den Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen, in den Beratungen der Partei- und der Gewerkschaftsgruppen, im Parteilehrjahr oder in den Schulen der sozialistischen Arbeit, immer ging es darum, nachzuweisen, warum die komplexe sozialistische Rationalisierung am effektivsten ist. Dennoch

## Leserbriefe

Fragen des Betriebsablaufes oder der Arbeitsorganisation können langwierige Diskussionen geführt werden. Darum setzen wir uns auch damit auseinander, wie der einzelne Genosse dazu beiträgt, Entscheidungen und Beschlüsse durchzusetzen.

Die parteimäßige Haltung eines jeden Genossen messen wir an seinem persönlichen Beitrag zur Erfüllung der Parteibeschlüsse und der Planaufgaben. In dieser Hinsicht wurden unsere Parteigruppe, jeder Genosse und das gesamte Kollektiv seiner Verantwortung immer gerecht. Unsere Genossen

und alle Werktätigen der Abteilung kennen sich gegenseitig durch die langjährige gemeinsame Arbeit gut. Das betrachten wir als Vorteil in der täglichen Erziehungsarbeit. Es gelingt uns meistens, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Worte zu finden, um unsere Genossen und gemeinsam mit ihnen die Kollegen für neue Aufgaben zu gewinnen. Ideologische Klarheit ist die Voraussetzung für den vollen Erfolg jeder Maßnahme. Aus diesem Grund achtet unsere Parteigruppe darauf, die Meinung und den Standpunkt jedes Genossen zu kennen und ihm zu helfen, die Probleme

umfassend zu verstehen. Zu aktuellen politischen Fragen gibt es in der Parteigruppe meistens interessante Aussprachen. Die Genossen lernen dabei, das politische Gespräch mit den Werktätigen am Arbeitsplatz zu führen. In den Zusammenkünften der Parteigruppe werden Erfahrungen der politischen Massenarbeit ausgetauscht, die Stimmung und Meinung der Werktätigen eingeschätzt. Die Genossen legen dabei auch Rechenschaft ab, wie sie ihre Aufgaben erfüllen.

Kurt Deletz  
Parteigruppenorganisator im  
VEB Automobilwerk Eisenach